

Staatsausgaben- und einnahmen in der EU im Jahr 2003

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

41/2004

Autor
Paula Borges

Inhalt

Gesamteinnahmen und –
ausgaben des Staates nach
Ländern 2

Hauptkomponenten der
Ausgaben des Staates 2

Hauptkomponenten der
Einnahmen des Staates 4

Öffentliches Defizit und Sparen
(netto) 6

Im Rahmen des ESVG 95-Lieferprogramms haben die Mitgliedstaaten der Europäischen Union ihre vorläufigen Daten zu den Ausgaben und Einnahmen des Staates im Jahr 2003 gemeldet¹.

Im Jahr 2003 stiegen die Gesamtausgaben des Staates in der EU-15² auf 48,4% des BIP gegenüber 47,6% im Jahr 2002. Unterdessen war bei den Einnahmen ein langsamerer Anstieg auf 45,8% gegenüber 45,6% im Vorjahr zu verzeichnen. Das gesamtstaatliche Defizit (d. h. der Finanzierungssaldo gemäß der ESVG 95-Klassifikation) stieg daher auf 2,6% des BIP gegenüber 2,0% im Jahr 2002.

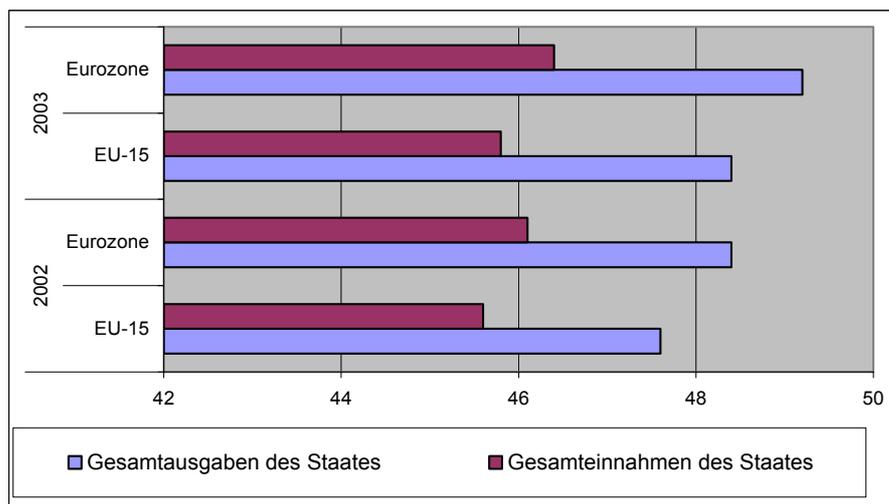


Abbildung 1: Gesamtausgaben und -einnahmen des Staates (% des BIP)

In der Eurozone³ liegen sowohl die Ausgaben des Staates als auch in geringerem Umfang die Einnahmen des Staates höher als in der EU-15. Die Staatsausgaben in der Eurozone erreichten im Jahr 2003 49,2% des BIP gegenüber 48,4% im Vorjahr. Gleichzeitig war ein Anstieg der Einnahmen von 46,1% auf 46,4% zu verzeichnen, sodass das Defizit von 2,3% auf 2,8% des BIP stieg.

¹ Verordnung (EG) Nr. 1500/2000 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates. Die Fristen für die Meldungen der Mitgliedstaaten an Eurostat nach Tabelle 2 des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 sind t+3 und t+8 Monate. Der Sektor Staat umfasst die Teilsektoren Bund (Zentralstaat), Länder, Gemeinden und Sozialversicherung.

² Die EU-15 umfasst die Länder der Eurozone sowie Dänemark, Schweden und das Vereinigte Königreich. Die Daten für die EU-25 sind derzeit nicht verfügbar, da die Daten für 2003 noch für fünf der neuen Mitgliedstaaten ausstehen (Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und die Slowakische Republik). Die neuen Mitgliedstaaten sind verpflichtet, erstmals Ende August 2004 die Daten zu melden.

³ Die Eurozone umfasst Belgien, Deutschland, Griechenland (seit 01.01.2001), Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland.



Manuskript abgeschlossen: 27.07.2004

ISSN 1024-431X

Katalognummer: KS-NJ-04-041-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2004

Gesamteinnahmen und –ausgaben des Staates nach Ländern

	Mio. EUR, 2003		% des BIP, 2003		% des BIP, 2002	
	Gesamteinnahmen des Staates	Gesamtausgaben des Staates	Gesamteinnahmen des Staates	Gesamtausgaben des Staates	Gesamteinnahmen des Staates	Gesamtausgaben des Staates
EU-15	4.250.692,9	4.495.970,5	45,8	48,4	45,6	47,6
Eurozone	3.360.892,4	3.559.899,9	46,4	49,2	46,1	48,4
BE	138.285,4	137.451,0	51,7	51,4	50,5	50,5
CZ	38.854,8	49.155,3	51,3	65,0	45,6	52,3
DK	107.753,6	105.362,5	57,4	56,1	57,4	55,8
DE	959.180,0	1.041.280,0	45,0	48,9	45,0	48,5
EE	3.119,9	2.925,7	38,8	36,4	38,1	36,5
EL	67.108,0	72.069,0	44,0	47,2	45,3	46,8
ES	296.117,0	293.637,0	39,9	39,5	39,9	39,9
FR	784.934,0	849.509,0	50,4	54,6	50,2	53,5
IE	46.716,3	46.400,9	35,4	35,2	33,1	33,3
IT	604.712,0	637.186,0	46,5	49,0	45,6	48,0
CY	4.574,0	5.287,3	40,4	46,7	37,3	41,9
LV	3.326,8	3.491,6	33,7	35,4	32,9	35,4
LT	5.233,4	5.502,9	32,4	34,1	32,8	34,4
LU	10.861,1	10.894,0	46,3	46,4	46,7	44,0
NL	207.127,0	221.701,0	45,6	48,9	45,9	47,5
AT	111.536,5	114.727,2	49,7	51,2	50,9	51,3
PT	58.694,1	62.458,9	45,0	47,9	43,4	46,1
FI	75.621,0	72.586,0	52,7	50,6	54,4	50,1
SE	157.240,2	155.949,8	58,8	58,3	58,1	58,3
UK	624.806,7	674.758,3	39,3	42,5	40,0	41,5

Tabelle 1: kommt noch

Tabelle 1 zeigt die Größe des Sektors Staat in jedem Land in Bezug auf Einnahmen und Ausgaben. Im Verhältnis zum BIP weist Schweden unter Verwendung einer kombinierten Maßeinheit (Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben jedes Landes) den größten Staatssektor unter den untersuchten 20 EU-Mitgliedstaaten auf, gefolgt von der Tschechischen Republik und Dänemark. Die tschechischen Daten sind allerdings durch die Verbuchung von Zinsen, laufenden Transfers und Vermögenstransfers auf nicht konsolidierter Basis verzerrt. Litauen weist den kleinsten Staatssektor auf, gefolgt von Lettland und Irland.

Abgesehen von der Tschechischen Republik ist im Jahr 2003 in Zypern der stärkste Anstieg der Einnahmen und Ausgaben des Staates gegenüber 2002 im Verhältnis zum BIP zu verzeichnen, an zweiter Stelle folgt Irland. Zwei Länder weisen im Jahr 2003 einen Rückgang ihrer Einnahmen und Ausgaben im Verhältnis zum BIP auf: Litauen und Österreich. Den stärksten Einnahmeneinbruch hatte im Jahr 2003 Finnland zu verzeichnen (ein Rückgang von 1,7% des BIP), trotz eines Anstiegs der Ausgaben wies der Staatshaushalt jedoch weiterhin einen Überschuss auf.

Hauptkomponenten der Ausgaben des Staates

Tabelle 2 des Lieferprogramms nach ESVG 95 („Hauptaggregate des Staates“) umfasst eine Aufgliederung der Ausgaben- und Einnahmentransaktionen nach der ESVG 95-Klassifikation. Die relative Bedeutung der Ausgabenposten des Staates ist in den verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich.

Dennoch kann Abbildung 2 entnommen werden, dass die Sozialausgaben in allen Ländern stark ins Gewicht fallen. Diese werden unter „Monetäre Sozialleistungen (Kategorie des ESVG 95 D.62) und „Soziale Sachtransfers bezogen auf Ausgaben für Güter, die von Marktproduzenten direkt an private Haushalte geliefert werden“ (D.6311+D.63121+D.63131) klassifiziert. Andere hohe Ausgabenposten umfassen

„Arbeitnehmerentgelt“ (D.1). Unter diesen Posten fallen Löhne und Gehälter sowie die Sozialbeiträge der Arbeitgeber (tatsächlich und unterstellt). „Vorleistungen“ (P.2) beziehen sich auf den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten Waren und Dienstleistungen, ohne Anlagegüter. Abbildung 2 zeigt auch die Position „Zinsen“ (D.41), die für die Staatsschulden anfallen, sowie die Position „Bruttoanlageinvestitionen“ (P.51), die sich im Wesentlichen auf den Nettoerwerb von Anlagevermögen bezieht. Die Ausgabenkategorie „Sonstiges“ setzt sich hauptsächlich aus „Subventionen“ (D.3), „Sonstige laufende Transfers“ (D.7) und „Vermögenstransfers“ (D.9) zusammen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die von den Ländern

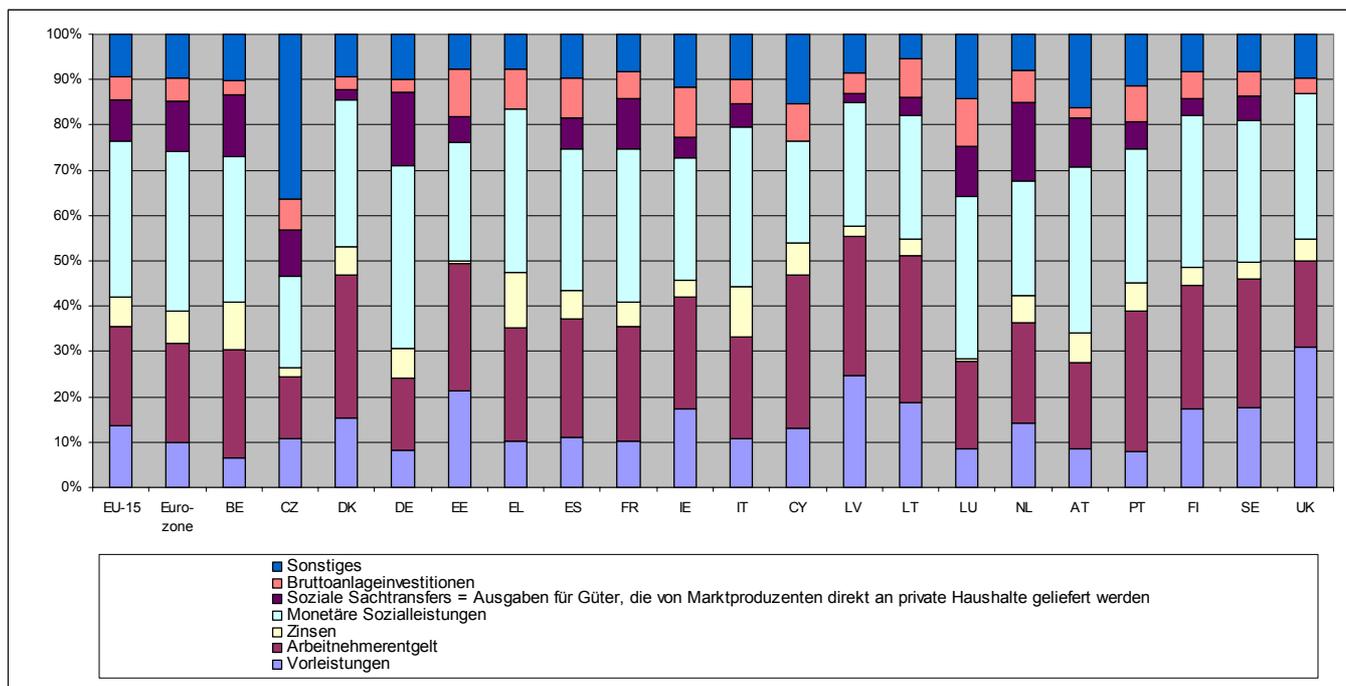


Abbildung 2: Hauptkomponenten der Ausgaben für 2003 als Prozentsatz der Gesamtausgaben

für die Kategorien D.41, D.7, D.92 und D.99 gemeldeten Daten konsolidiert sind, d. h., Transaktionen innerhalb des Sektors Staat werden in den Zahlen nicht erfasst. Bei den Daten für die Tschechische Republik und den Daten zu Kategorie D.41 für Dänemark und Schweden handelt es sich allerdings um nicht konsolidierte Zahlen.

In der EU-15 war im Jahr 2003 die wichtigste Kategorie der Ausgaben des Staates „Monetäre Sozialleistungen“. Diese Position machte 34,4% der Gesamtausgaben aus. Anschließend folgten die Kategorien „Arbeitnehmerentgelt“ (21,9%) und „Vorleistungen“ (13,5%).

In der Eurozone war hingegen die Position „Soziale Sachtransfers bezogen auf Ausgaben für Güter, die von Marktproduzenten direkt an private Haushalte geliefert werden“ die drittgrößte Ausgabenkategorie. Die diesbezügliche Differenz zwischen den aggregierten Größen der EU-15 und der Eurozone kann größtenteils durch die Behandlung von sozialen Sachtransfers bei den Zahlen des Vereinigten Königreichs erklärt werden. Für Griechenland und Zypern sowie das Vereinigte

Königreich erscheint die Kategorie „Soziale Sachtransfers bezogen auf Ausgaben für Güter, die von Marktproduzenten direkt an private Haushalte geliefert werden“ nicht, da die Beträge den „Vorleistungen“ zugeordnet wurden.

Eine Aufgliederung der Ausgaben des Staates nach EU-Mitgliedstaat wird in Tabelle 2 dargestellt. Ein weiterer spezifischer Unterschied, der unter den Ländern festzustellen ist, ist die außergewöhnlich hohe Kategorie „Sonstiges“ für die Tschechische Republik. Dies ist nicht nur auf die nicht konsolidierten Daten, sondern auch auf außergewöhnliche Vermögens- und laufende Transfers an andere Wirtschaftssektoren zurückzuführen⁴ Die vom Vereinigten Königreich für das Jahr 2003 gemeldete Kategorie der Ausgaben des Staates „Sonstiges“ ist um ungefähr 0,1% des BIP zu niedrig ausgewiesen. Dies ist auf die Nichteinhaltung der Eurostat-Entscheidung über die Verbuchung von Verkaufserlösen der UMTS-Lizenzen (Mobilfunk) zurückzuführen⁵.

⁴ Beispielsweise Vermögenstransfers zu den Sektoren der finanziellen und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften von der tschechischen Konsolidierungsagentur (CKA) über 37,9 Mrd. CZK im Jahr 2003, um den Erwerb von Vermögenswerten zu einem wesentlich höheren Preis als dem Marktwert zu decken.

⁵ Eurostat-Entscheidung Nr. 81/2000: Die Verkaufserlöse der UMTS-Lizenzen sollen als Veräußerungen von nichtproduzierten Vermögensgütern verbucht werden (K.2 der Klassifikation nach ES/SG 95).

	Vorleistungen	Arbeitnehmerentgelt	Zinsen	Monetäre Sozialleistungen	Soziale Sachtransfers = Ausgaben für Güter, die von Marktproduzenten direkt an private Haushalte geliefert	Bruttoanlageinvestitionen	Sonstiges
EU-15	13,5	21,9	6,6	34,4	9,0	4,9	9,5
Eurozone	10,0	21,9	7,1	35,1	11,1	5,2	9,6
BE	6,6	23,8	10,7	31,9	13,8	3,1	10,2
CZ	10,9	13,4	2,0	20,3	10,1	7,0	36,2
DK	15,4	31,5	6,1	32,3	2,5	2,9	9,3
DE	8,1	16,2	6,4	40,3	16,2	3,0	9,9
EE	21,4	27,9	0,7	26,2	5,5	10,5	7,8
GR	10,3	25,0	12,1	36,0	0,0	8,9	7,6
ES	11,1	26,2	6,4	31,0	7,0	8,8	9,6
FR	10,1	25,4	5,4	33,8	11,0	6,0	8,4
IE	17,2	24,8	3,9	26,8	4,6	11,1	11,7
IT	10,8	22,5	11,0	35,2	5,2	5,4	9,8
CY	13,2	33,7	7,1	22,5	0,0	8,1	15,5
LV	24,7	30,6	2,3	27,4	2,0	4,5	8,5
LT	18,7	32,4	3,7	27,2	4,2	8,4	5,4
LU	8,5	19,4	0,5	35,9	11,0	10,5	14,3
NL	14,1	22,3	6,0	25,3	17,2	7,1	8,0
AT	8,5	19,2	6,4	36,8	10,6	2,4	16,2
PT	7,9	31,1	6,2	29,6	5,8	8,2	11,3
FI	17,3	27,2	4,0	33,5	3,9	5,9	8,2
SE	17,5	28,4	3,7	31,3	5,4	5,3	8,3
UK	30,9	19,1	4,9	32,1	0,0	3,6	9,5

Tabelle 2: Hauptkomponenten der Ausgaben für 2003 als Prozentsatz der Gesamtausgaben

Hauptkomponenten der Einnahmen des Staates

Zwangsabgaben in der Form von Steuern und Sozialbeiträgen machen ungefähr 90% der gesamten Staatseinnahmen in der EU aus. In Abbildung 3 sind die Zwangsabgaben in die folgenden Kategorien des ESGV 95 unterteilt: „Produktions- und Importabgaben“ (D.2), „Einkommen- und Vermögensteuer“ (D.5), „Vermögenswirksame Steuern“ (D.91) und „Sozialbeiträge“ (D.61). „Produktions- und Importabgaben“ umfassen hauptsächlich

Mehrwertsteuer, Import- und Verbrauchssteuern, Steuern auf finanzielle Transaktionen und Vermögenstransaktionen, Grundstücke und Gebäude, die Lohnsumme und andere Steuern auf Güter und Produktion. In der Kategorie „Einkommen- und Vermögensteuer“ sind Steuern auf Einkommen und Umbewertungsgewinne von Haushalten und Kapitalgesellschaften, laufende Abgaben auf das Vermögen, Steuern auf internationale Transaktionen

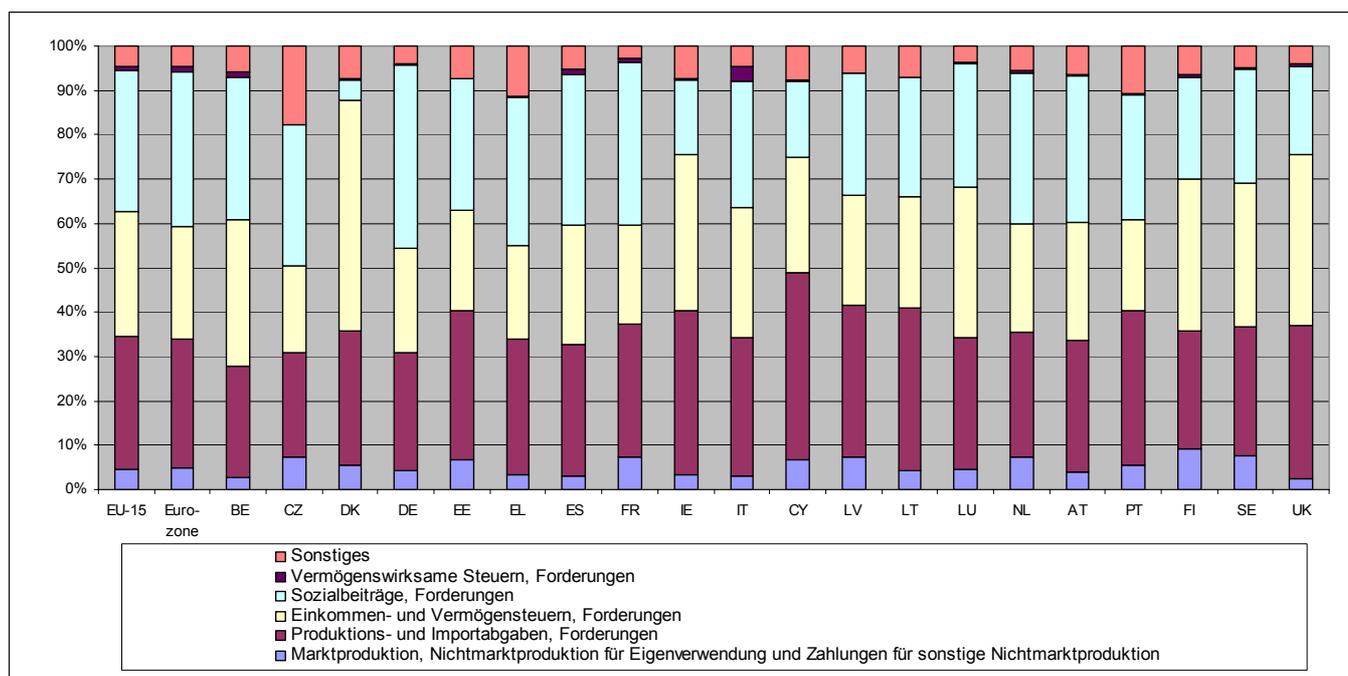


Abbildung 3: Hauptkomponenten der Einnahmen für 2003 als Prozentsatz der Gesamteinnahmen

und Zahlungen für Genehmigungen enthalten. Der Begriff „Vermögenswirksame Steuern“ wird im ESVG 1995 im engeren Sinn von Zwangsabgaben verwendet, die in unregelmäßigen und großen Abständen auf den Wert der Vermögensgegenstände oder das Reinvermögen bzw. auf Vermögenswerte erhoben werden, die aufgrund von Vermächtnissen oder Schenkungen übertragen werden. „Sozialbeiträge“ umfassen die tatsächlichen Beträge, die von Arbeitgeber und Arbeitnehmer abzuführen sind, sowie unterstellte Beträge (siehe ESVG 95, Ziffer 4.98 - 4.102 für eine Erklärung der unterstellten Sozialbeiträge).

Die übrigen in Abbildung 3 dargestellten Einnahmen des Staates liegen in der Form von „Marktproduktion, Nichtmarktproduktion für Eigenverwendung und sonstige Nichtmarktproduktion“ (P.11+P.12+P.131) sowie „Sonstigen“ Einnahmen vor, deren wichtigste Komponenten „Vermögenseinkommen“ (D.4), „Sonstige laufende Transfers“ (D.7) und „Investitionszuschüsse und sonstige Vermögenstransfers“ (D.92+D.99) bilden.

Wie bereits erwähnt, sind die von den Mitgliedstaaten für die Kategorien D.41, D.7, D.92 und D.99 gemeldeten Daten konsolidiert, mit Ausnahme der Tschechischen Republik und (bezüglich D.41) Dänemark und Schweden. Die Kategorie „Sozialbeiträge“ ist die größte Einzelkategorie der Staatseinnahmen in der EU (31,6% des Gesamtwerts). Anschließend folgen die Kategorien „Produktions- und Importabgaben“ (29,8%) und „Einkommen- und Vermögensteuer“ (28,3%). Die Bedeutung der Kategorie „Sozialbeiträge“ ist in der Eurozone sogar noch größer (34,9% der Gesamteinnahmen), insbesondere in Deutschland, wo diese Kategorie 41,2% der Einnahmen ausmacht. In Dänemark macht die Kategorie „Sozialbeiträge“ hingegen nur 4,7% der Staatseinnahmen aus, da das soziale Sicherungssystem hauptsächlich über die Einkommensteuer finanziert wird (die Kategorie „Einkommen- und Vermögensteuern“ ist mit 52% der Gesamteinnahmen daher die höchste in der EU). Eine Aufgliederung der Staatseinnahmen nach EU-Mitgliedstaat wird in Tabelle 3 dargestellt.

	Marktproduktion, Nichtmarktproduktion für Eigenverwendung und Zahlungen für sonstige Nichtmarktproduktion	Produktions- und Importabgaben	Einkommen- und Vermögensteuern	Sozialbeiträge	Vermögenswirksame Steuern	Sonstiges
EU-15	4,6	29,8	28,3	31,6	1,0	4,6
Eurozone	4,9	29,0	25,5	34,9	1,2	4,5
BE	2,8	25,1	33,1	32,1	1,0	5,9
CZ	7,3	23,5	19,9	31,6	0,1	17,7
DK	5,6	30,2	52,0	4,7	0,3	7,2
DE	4,2	26,6	23,7	41,2	0,4	3,9
EE	6,6	33,8	22,6	29,7	0,0	7,2
EL	3,2	30,6	21,1	33,3	0,4	11,3
ES	2,9	30,0	26,6	34,2	1,0	5,3
FR	7,4	30,0	22,2	36,6	1,1	2,7
IE	3,5	36,9	35,1	16,8	0,5	7,2
IT	3,0	31,2	29,5	28,3	3,3	4,7
CY	6,8	42,2	25,9	17,3	0,1	7,7
LV	7,5	34,0	24,9	27,6	:	6,0
LT	4,3	36,6	25,1	26,9	0,0	7,1
LU	4,7	29,6	34,0	27,7	0,4	3,6
NL	7,4	28,0	24,5	34,0	0,7	5,4
AT	4,0	29,6	26,6	33,1	0,1	6,5
PT	5,4	35,1	20,4	28,2	0,2	10,7
FI	9,2	26,7	34,2	23,0	0,5	6,4
SE	7,6	29,2	32,4	25,7	0,2	5,0
UK	2,6	34,4	38,5	19,8	0,6	4,1

Tabelle 3: Hauptkomponenten der Einnahmen für 2003 als Prozentsatz der Gesamteinnahmen

Öffentliches Defizit und Sparen (netto)

Wie auf Seite eins erwähnt, führt die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben des Staates zu einem Überschuss oder einem Defizit, das nach der Methodik des ESVG 95 als „Finanzierungsüberschuss bzw. -defizit des Staates“ (ESVG-Kategorie B.9) bezeichnet wird. Abbildung 4 kann entnommen werden, dass das Finanzierungsdefizit in der EU-15 und in der Eurozone im Jahr 2003 auf 2,6% bzw. 2,8% des BIP gestiegen ist.

Außerdem ist in Abbildung 4 das Konzept „Sparen (netto)“ enthalten (ESVG 95 Kategorie B.8n) enthalten.

In Tabelle 4 werden für jedes meldende Land das Sparen (netto) und der Finanzierungssaldo ausgewiesen. Der Finanzierungssaldo stellt nicht nur einen wichtigen Saldo im System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, sondern auch eine wichtige Maßeinheit für die öffentlichen Finanzen dar. Er wird beispielsweise als Definition des öffentlichen Defizits/Überschusses bei den Meldungen der EU-Mitgliedstaaten nach dem Verfahren bei einem übermäßigen Defizit verwendet⁶.

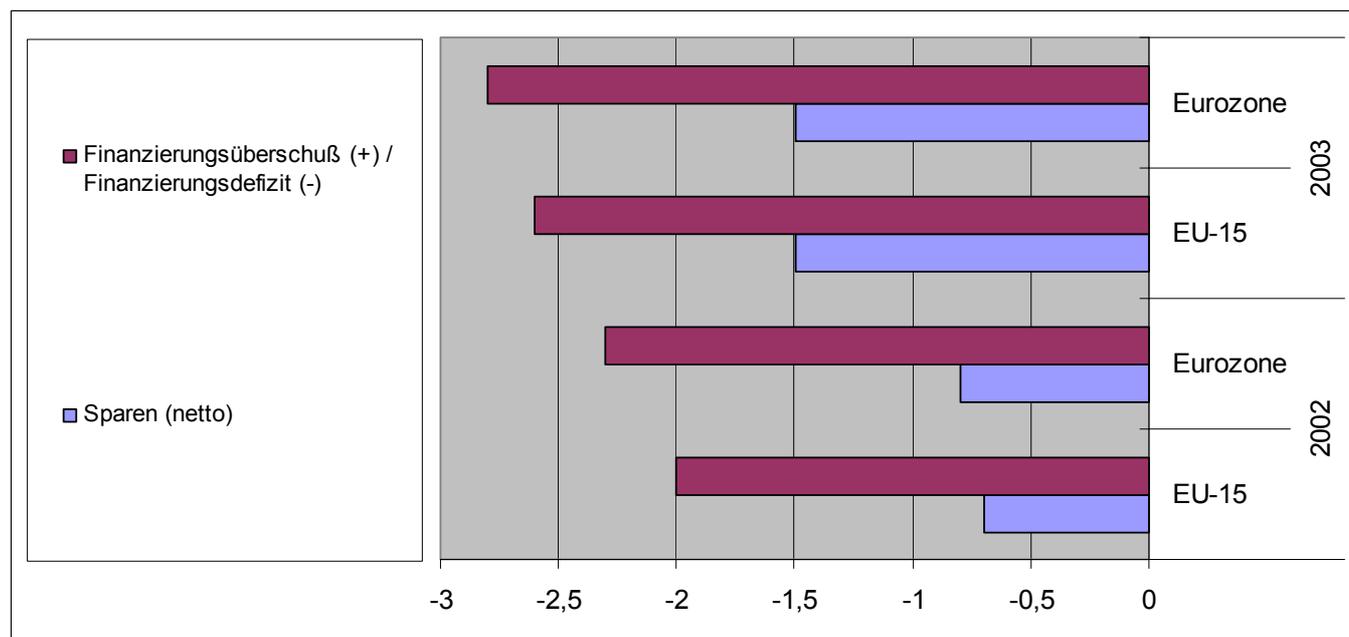


Abbildung 4 Öffentliches Defizit und Sparen (netto) (% des BIP)

Das Sparen ist der sich aus den laufenden Transaktionen ergebende (positive oder negative) Betrag, der die Verbindung zur Vermögensbildung herstellt. In der ESVG 95 Kontenfolge steht die Bilanz der laufenden Transaktionen vor den Transaktionen des Vermögensbildungskontos (Vermögenstransfers und Nettoerwerb von Vermögensgütern). Das negative Sparen (netto) (oder Entsparen) nahm im Jahr 2003 in der EU-15 und der Eurozone auf 1,5% des BIP zu. Bei einem negativen Sparsaldo (netto) muss der Staat Fremdmittel aufnehmen und/oder Vermögen veräußern.

Auch die Position Sparen (netto) liefert hilfreiche Informationen. Im Jahr 2003 ist die finanzielle Position des Sektors Staat in der Tschechischen Republik ohne Berücksichtigung von Vermögenstransaktionen deutlich ausgeglichener (-3,7% gegenüber -13,6% des BIP). Das Gleiche gilt für Zypern, während die finanzielle Position Griechenlands und Luxemburgs einen Überschuss aufweist. In nur drei Mitgliedstaaten, Belgien und in geringerem Umfang Dänemark und Portugal, ist die finanzielle Position des Sektors Staat bei einer Messung nach dem Finanzierungssaldo stärker als bei einer Messung nach dem Sparen (netto).

⁶Die hier vorgelegten Daten können sich von den nach dem Verfahren bei einem übermäßigen Defizit gemeldeten aufgrund des unterschiedlichen Zeitpunkts der Meldung unterscheiden (die Daten nach dem Verfahren bei einem übermäßigen Defizit werden mit einer Frist von t+2 Monaten und t+8 Monaten übermittelt). Auch die buchungstechnische Behandlung von Swaps und Forward-Rate-Agreements unterscheidet sich nach dem Verfahren bei einem übermäßigen Defizit.

	Mio. EUR, 2003		% des BIP, 2003		% des BIP, 2002	
	Sparen (netto)	Finanzierungsüberschuss (+) /	Sparen (netto)	Finanzierungsüberschuss (+) /	Sparen (netto)	Finanzierungsüberschuss (+) /
		Finanzierungsdefizit		Finanzierungsdefizit		Finanzierungsdefizit
EU-15	-137.043,4	-245.232,8	-1,5	-2,6	-0,7	-2,0
Eurozone	-111.108,5	-199.007,5	-1,5	-2,8	-0,8	-2,3
BE	-2.328,5	834,4	-0,9	0,3	0,5	0,1
CZ	-2.769,7	-10.300,5	-3,7	-13,6	-3,0	-6,7
DK	1.551,1	2.391,2	0,8	1,3	1,0	1,6
DE	-58.360,0	-82.100,0	-2,7	-3,9	-2,3	-3,5
EE	431,9	194,2	5,4	2,4	5,6	1,6
EL	1.388,0	-4.961,0	0,9	-3,3	2,2	-1,5
ES	20.301,0	2.480,0	2,7	0,3	2,6	-0,1
FR	-45.879,0	-64.575,0	-2,9	-4,1	-1,9	-3,3
IE	3.837,3	315,4	2,9	0,2	2,9	-0,1
IT	-21.121,0	-32.474,0	-1,6	-2,5	-0,7	-2,4
CY	-298,8	-713,3	-2,6	-6,3	-1,5	-4,6
LV	-32,6	-164,8	-0,3	-1,7	-0,6	-2,5
LT	19,9	-269,5	0,1	-1,7	-0,1	-1,5
LU	945,6	-32,9	4,0	-0,1	6,2	2,7
NL	-10.733,0	-14.574,0	-2,4	-3,2	-0,8	-1,6
AT	1.060,9	-3.190,7	0,5	-1,4	1,5	-0,4
PT	-4.064,9	-3.764,7	-3,1	-2,9	-2,2	-2,7
FI	3.845,0	3.035,0	2,7	2,1	4,6	4,3
SE	3.137,3	1.290,4	1,2	0,5	0,5	-0,3
UK	-30.623,3	-49.906,8	-1,9	-3,1	-0,8	-1,5

Tabelle 4 :Überschuss (+)/Defizit (-) des Staates und Sparen (netto) nach Ländern

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 2, Bereich: gov

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html <i>Member of the MIDAS Net</i>	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr <i>Member of the MIDAS Net</i>	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html <i>Member of the MIDAS Net</i>
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html <i>Member of the MIDAS Net</i>	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2. Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tup/datashop/index.html	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: euromdata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Paula Borges, Eurostat / C3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 430132932, Fax (352) 4301 32929,

E-mail: Paula.Borges@cec.eu.int

Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Sheldon Warton-Woods (Text) und Olafur Johannsson (layout) erstellt

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
URL: <http://publications.eu.int>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA